

„Gefährdungsbeurteilung Psyche – Ein geeignetes Verfahren finden“

Ein Beispiel für ein geeignetes Verfahren für die Branchen des Gesundheits- und Sozialwesens ist:

**Screening gesundes Arbeiten (SGA)
Beobachtungsverfahren**

Stand 04/2022

SCREENING GESUNDES ARBEITEN (SGA)
BEOBACHTUNGSVERFAHREN

STAND 04/2022

KURZBESCHREIBUNG	<p>SGA ist ein auf arbeitswissenschaftlichen Konzepten (wie Job-Demand-Control-Modell, Effort-Reward-Imbalance-Modell, Cinderella-Modell sowie der Handlungsregulationstheorie) basierendes Beobachtungsinterview. Der Interview-Leitfaden erfüllt die folgenden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychometrisch validiert und mehrfach publiziert • Branchen- bzw. berufsgruppenübergreifende Anwendung • Detaillierte Übersicht über die wesentlichen arbeitsbezogenen psychischen Belastungen • Mindestanzahl Teilnehmende: 1 <p>Die Durchführung des Beobachtungsverfahrens dauert in der Regel mit Vor- und Nachbereitung ca. 90 Minuten.</p>
AUFBAU DES VERFAHRENS	<p>Das Beobachtungsinterview erfasst 4 Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Psychische Belastungen (wie Arbeitstätigkeit mit 9 Fragen, Arbeitsorganisation mit 6 Fragen sowie soziale Bedingungen mit 3 Fragen) • Physische Belastungen (wie Körperhaltung, Arbeitsmittel sowie Ergonomie, zusammen mit 15 Fragen) • Arbeitsverhältnis (wie Arbeitsvertrag, Arbeitsort sowie Arbeitszeit, zusammen mit 6 Fragen) • Arbeitsumgebung (wie Beleuchtung, Lärm, Geruch sowie Raumklima, zusammen mit 4 Fragen).
PRAKTISCHE ERPROBUNG UND BENCHMARK	<p>Das Instrument wurde im Rahmen einer Pilotstudie an 500 Arbeitsplätzen angewendet. Die Validierung erfolgte mit einer Stichprobe von 228 Teilnehmenden aus einem Stahl- und Walzwerk, einem Zulieferbetrieb von Aluminiumfabrikaten und der ambulanten und stationären Altenpflege.</p>
KOSTEN	<p>Der SGA-Leitfaden kann kostenfrei in Klein-, Mittel- und Großbetrieben genutzt werden.</p>
HANDLUNGSLEITFADEN	<p>Betriebe können den Handlungsleitfaden mit weiteren Informationen zur Umsetzung des Beobachtungsverfahrens sowie zum Einbinden der Gefährdungsbeurteilung der u. g. Website entnehmen.</p> <p>Der Handlungsleitfaden besteht aus 3 Teilen. Der erste Teil gibt einen Überblick über das Instrument und dessen Handhabung. Der zweite Teil besteht aus dem eigentlichen Beobachtungsinterview und der dritte Teil enthält den sog. Wissensspeicher, der mögliche Defizite bei der Arbeitsplatzgestaltung sowie die daraus resultierenden Gesundheitsrisiken benennt. Er stellt darüber hinaus allgemeine Lösungsansätze für häufig auftretende Probleme vor.</p>
ZUGANG	<p>Der SGA-Leitfaden ist im Internet frei zugänglich und kann auf folgender Website heruntergeladen werden:</p>

https://inga.de/SharedDocs/downloads/leitfaden-gesundes-arbeiten-sga.pdf?__blob=publicationFile&v=3

FAZIT

Vorteil:

Das Beobachtungsinterview berücksichtigt psychische und physische Belastungen, Arbeitsverhältnis und Arbeitsumgebung. Der Leitfaden ist sehr anschaulich beschrieben. Darüber hinaus wurde das Instrument stetig überarbeitet (Stand Mai 2017).

Nachteil:

Die emotionalen Belastungen werden nicht berücksichtigt.

Insgesamt ist das Instrument praxistauglich und häufig erprobt. Des Weiteren wurde der SGA in Mitgliedsbetrieben der BGW erprobt.

Wir empfehlen die Anwendung in Verbindung mit fachlicher Beratung.

LITERATUR

Debitz, U., Buruck, G., Mühlpfordt, S., Schmidt, H.: Pilotbericht. Erprobung einer Handlungshilfe zur Erfassung physischer und psychischer Belastungen. Diekholzen, 2005, Selbstverlag

Debitz, U., Buruck, G., Mühlpfordt, S., Schmidt, H.: Screening Gesundes Arbeiten (SGA), überarbeitete, aktualisierte Version. Methodensammlung. Technische Universität Dresden, 2007, Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie

Buruck, G., Debitz, U., Rudolf, M.: Screening Gesundes Arbeiten SGA – Erste Ergebnisse der Pilotstudien. In: Richter, P. G., Rau, R., Mühlpfordt, S. (Hrsg.): Arbeit und Gesundheit. Lengerich, 2007, Pabst Verlag